

Ungarnfahrt vom 24.07. bis 27.07.2014

Es war mal wieder soweit: nach meiner letzten Ungarnfahrt im Januar 2014 war definitiv zu viel Zeit vergangen und ich freute mich schon sehr. Anfangs stand es noch in Frage, ob ich überhaupt mitfahren könnte, denn mein Enkelsohn sollte um den 17.7. auf die Welt kommen und es tat sich nichts. Aber dann hat er meine Ungeduld wohl doch gefühlt und machte sich am 21.7. auf den Weg und kam gesund und munter an!

Also kam Kerstin am Donnerstagabend zu mir und gemeinsam starteten wir gen Benthe, wo wir bei Elviera von Michael Hansen und einem leckeren Abendessen begrüßt wurden. Gut gestärkt stiegen wir, Kerstin, Michael und ich, in den schon mit Spenden befüllten Vereinstransporter Janosch, der uns zuverlässig über Tschechien nach Esztergom brachte. Abgesehen von dem einen oder anderen Blitzer und den unmöglichen Straßen in Tschechien kamen wir erschöpft aber wohlbehalten in Esztergom am Tierheim an. Eine nette Mitarbeiterin von Andrea schloss uns das Futterlager auf und los ging das Ausladen: wir trieften, schwitzten, stöhnten und japsten, die Temperaturen dort waren definitiv zu hoch für körperliches Arbeiten.

Nachdem aber alles gut verstaut war, konnten wir gleich zu den Hunden ins Tierheim gehen, denn die Transportboxen waren schon in Benthe aufgebaut und festgezurt worden- das war eine große Erleichterung! Somit hatten wir eine Menge Zeit und holten uns nacheinander mit Hilfe der netten Tierheimmitarbeiterin immer zwei Hunde auf die eingezäunte Wiese, wo sie in Ruhe schnuppern, pinkeln, mit uns schmusen und sich im Gras wälzen konnten. Dabei schossen wir unzählige Fotos und drehten einige kleine Videos für die Homepage. Es war ein toller und entspannter Nachmittag, ich denke, nicht nur für uns, sondern auch für die Hunde.



Daika



Belinda



Ulla



Caspita

Aber im Grunde war es doch wieder viel zu wenig Zeit, denn wir mussten uns ja noch beim Tesco mit Verpflegung eindecken und in der Pension einchecken.

Nach einer ausgiebigen Dusche gingen Kerstin und ich Richtung Restaurant „Aubergine“, dabei machten wir einen Abstecher an die Donau. Kerstin wollte ihre durch die Hitze leidenden Füße gern im kühlen Wasser der Donau entspannen, aber am Ufer lag dann doch zu viel Holz, Äste, Schilf und teilweise leider auch Abfall. Also Zähne zusammenbeißen und weiter Richtung „Aubergine“. Dort angekommen, stellten wir fest, dass noch reichlich Zeit bis zum Treffen mit Andrea war. So kamen wir auf die Idee, uns endlich mal die Basilica nicht nur von weitem anzuschauen, sondern den Hügel zu erklimmen und von oben auf Esztergom herab zu schauen. Das war trotz der anstrengenden und schweißtreibenden Steigung ein tolles Erlebnis!



Basilica von unten



Aussicht von der Basilica auf Esztergom

Nachdem wir die Basilica einmal umrundet hatten und die Zeit drängte, klingelte auch schon das Handy. Michael, der in ganz Nord- Ungarn versucht hat „Muscheln“ aufzutreiben, war unter an der „Aubergine“ angekommen und wartete auf uns.

Die Idee mit den Plastikmuscheln (für Kinder zum Befüllen mit Sand als Sandkiste oder mit Wasser als Planschbecken) war, dass wir sie halbieren wollten und in einige Zwinger gefüllt mit Wasser stellen wollten, damit die Hunde sich bei Bedarf hineinlegen und so etwas abkühlen konnten. Leider konnte er keine der Plastikmuscheln auftreiben. Schade. Vielleicht für den kommenden Sommer...

Trotzdem gut gelaunt, wenn auch etwas erschöpft (und leicht erschrocken, als wir feststellten, dass auch Michael zu Fuß gekommen war, Janosch stand vor der

Pension, d.h. auch ZU FUSS wieder zurück zur Pension-mit vollem Bauch UND schmerzenden Füßen) warteten wir im Restaurant mit Blick hoch zur Basilica auf Andrea und Tochter Nicolett. Der Kellner kann supergut Deutsch sprechen, wir fragten ihn, wie er das gelernt hat. Er antwortete: „Ich habe viel deutsches Fernsehprogramm geschaut.“ Toll, Fernsehen bildet also doch, liebe Kinder!

Nach leckerem Essen, süffigem Bier und vielen Informationen von Andrea über die Hunde brachen wir also am späten Abend auf. Mit müden Beinen schleppten wir uns bis vor´s Restaurant, taumelten sogar etwas und atmeten schon etwas schwer. Da hatte Nicolett wohl Mitleid mit diesen schwachen Deutschen und brachte uns wohlbehalten mit ihrem Auto zur Pension. Endlich ins Bett...

Am Samstag frühstückten wir ausgiebig und fuhren zum Tierheim. Dort setzten wir unser Fotoshooting vom Vortag fort. Dieses Mal halfen uns Letti und noch eine nette junge Dame die Hunde aus den Zwingern auf das umzäunte Rasenstück zu holen. Auch das war eine große Hilfe. Zum Schluss hatten wir neue Fotos und Videos von 35 (!) Hunden geschossen, eine stolze Leistung! Und es hat Spaß gemacht.



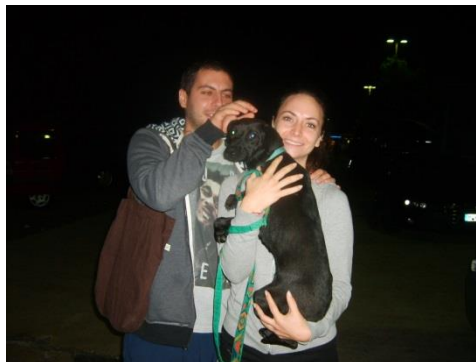
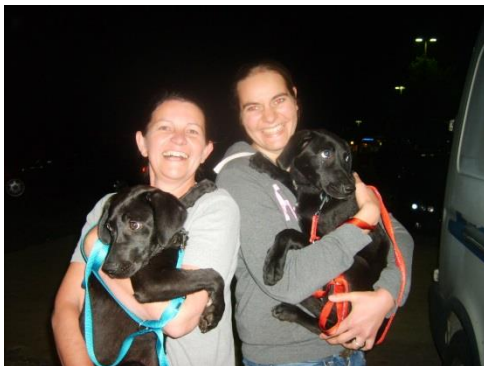
Kerstin und Andrea gingen zum Schluss noch mal die Liste durch, auch Andrea staunte über die Anzahl der fotografierten Hunde. Wir waren ein bisschen stolz auf uns.

Nachdem alle Reiseunterlagen für die Fahrt durchgecheckt waren, fuhren wir nach einer letzten wehmütigen Runde durch´s Tierheim (welchen Hund werden wir nächstes Mal wieder und immer noch hier hinter Gittern sehen, welcher Hund wird in Ungarn vermittelt-mit ungewisser Zukunft?) verabschiedeten wir uns und fuhren noch mal einkaufen. Wir hatten z.B. von Elviera eine lange Liste mitbekommen, die wir besorgen sollten (ja, es waren auch wieder Zigaretten dabei). Nachdem die letzten Forint ihren Besitzer gewechselt hatten, fuhren wir über die Donau in die Slowakei und kauften dort Melonen. 11,2 kg hatte die Melone, die ich mit nach Hause schleppen wollte. Die anderen Melonen waren ebenfalls so schwer und auch Kerstin ließ es sich nicht nehmen, solch ein Prachtstück zu erwerben (übrigens seehr

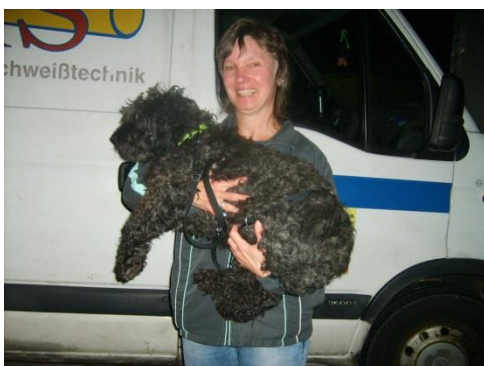
lecker). Nun aber schnell in die Pension, ein wenig essen und nach der Dusche schnell ein wenig schlafen, denn um 22.00 Uhr wollten wir wieder los zum Tierheim und die Hunde holen, die mit uns nach Deutschland reisen durften. Tja, der Schlaf ließ auf sich warten und warten und warten. Ok, also aufstehen, noch mal Duschen und los ging's.

Um 22.15 Uhr waren wir wieder am Tierheim, mussten noch ein paar Minuten warten und dann kam auch schon Andrea mit ihrer Tochter Nicolett. Zuerst wurde Oberon eingeladen. Er kennt es nicht an der Leine zu laufen, also wurde er getragen (geschätzte 35-40 kg): Andrea das vordere, Nicolett das hintere Ende. Klappte reibungslos. Er kletterte mit etwas Unterstützung in seine Box und weiter ging es mit den anderen Hunden. Nach kurzer Zeit (und schon wieder durchgeschwitzt) waren alle Hunde sicher verladen und wieder einmal verabschiedeten wir uns herzlich von Andrea und Nicolett.

Die Reise Richtung Deutschland führte uns über Österreich Richtung Passau, wo die ersten Hunde schon an ihre aufgeregten Besitzer abgegeben wurden.



Nikita und Smilla , die Temperamentvollen und die kuschelige Adita,



sowie der schon etwas vernünftigeren Anton.

Weiter ging es Richtung Würzburg. Am nächsten Haltepunkt warteten wieder nervöse Familien auf ihren Zuwachs:



Der kleine Dajo



und Susi, die süße Pekinesendame;



Funny, der dem Namen sicher alle Ehre macht.

Endspurt: jetzt war der letzte Haltepunkt Benthe. Elviera rief schon ganz nervös an, wann wir denn so einträfen. 11.20 Uhr wurde ihr mitgeteilt. Nach einer Stunde wieder Elviera am Handy: wann wir denn nun GENAU einträfen: 11.20 Uhr!!!!

Benthe erreichten wir, man mag es kaum glauben, um 11.20 Uhr. Dort waren eine große Menge hälsereckender und drängelnder Menschen, aufgeregt und nervös von einem Fuß auf den anderen tretend (naja, nicht alle) und konnten es kaum erwarten. Wie Weihnachten.

Und endlich war es soweit: alle Hunde waren an ihre neuen Besitzer verteilt, die Tränen der Rührung wurden getrocknet und die vollgekotzten und -gesch.... Transportkisten wurden ausgeladen und gereinigt.

So ging eine tolle, entspannte und erfolgreiche Fahrt zu Ende. Mit Shopping und Sightseeing. Es war wirklich klasse und ich bedanke mich ganz herzlich bei Kerstin und Michael, die diese Fahrt zu dem Erlebnis gemacht haben, das es war!

Vielen Dank Euch Beiden!

Wie nach jeder Fahrt wünsche ich mir nur eines: dass gaaaanz viele der supertollen und lieben Hunde aus Esztergom nach Deutschland in zuverlässige und verantwortungsbewusste Familien vermittelt werden. Helft mit und macht tüchtig Werbung für unsere Hunde aus Esztergom!!!

Sabine Schönert